

Abfallbilanz der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger

1. Einleitung

Auch 2010 wurden die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) des Landes Brandenburg wieder in bewährter Weise ihrer Verantwortung für eine stabile und zuverlässige Entsorgung der kommunalen Siedlungs- und Gewerbeabfälle gerecht. Die kommunale Abfallbilanz bietet einen detaillierten Überblick zum Aufkommen und zur Entsorgung dieser Abfälle.

Die Schließung von sechs weiteren Altdeponien zum gesetzlich vorgesehenen Termin am 16. Juli 2009 wirkte sich 2010 in einem erheblichen Rückgang der Menge an zur direkten Deponierung überlassenen Abfällen aus. Dies zeigt sich insbesondere in der starken Reduzierung des Aufkommens der Bau- und Abbruchabfälle, der Sekundär- und der Sonstigen Abfälle gegenüber dem Vorjahr. Jeder Einwohner des Landes erzeugte wie im Vorjahr im Durchschnitt 140 kg/E Hausmüll. Das Sperrmüllaufkommen aus Haushaltungen war mit 33 kg/E etwas höher als 2009. Der in der Vergangenheit zu verzeichnende Rückgang des Abfallaufkommens aus Haushaltungen scheint vorerst beendet zu sein. Seit 2008 ist aus diesem Bereich ein gleichbleibendes Aufkommen festzustellen.

2. Zielsetzung und Beschreibung der Erhebung

2.1 Zielsetzung

Auf der Grundlage von § 7 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) sind die örE verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das vorhergehende Kalenderjahr über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben. Das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg (LUGV) fasst im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) diese Informationen zur „Abfallbilanz der örE des Landes Brandenburg“ zusammen.

Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass in der vorliegenden Abfallbilanz nur die den örE überlassenen Abfallmengen sowie die durch die Dualen Systeme haushaltsnah erfassten Verpackungsabfälle dargestellt sind. Nicht erhoben wurden die von den örE nach § 15 Abs. 3 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle und die anderen außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgten Abfälle. Im Interesse eines Gesamtüberblicks sind die durch die örE erfassten gefährlichen Abfälle zusätzlich auch Bestandteil der Landesbilanz gefährliche Abfälle (siehe www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.205417.de).

2.2 Beschreibung des Erhebungsgebietes

Die örE sind im Land Brandenburg die vier kreisfreien Städte, zehn Landkreise und drei Abfallzweckverbände. Darüber hinaus haben der Landkreis Oder-Spree und der Südbrandenburgische Abfallzweckverband (SBAZV) die Aufgabe der Behandlung der zur Beseitigung überlassenen Siedlungsabfälle als einen Teil ihrer Entsorgungspflicht an den Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree (ZAB) übertragen. Abbildung 1 stellt die Gebiete der örE des Landes Brandenburg grafisch dar.



Abbildung 1: Gebiete der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2010

Das Erhebungsgebiet weist mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 85 E/km² eine dünne Besiedlung auf. Die Bevölkerungsdichte in der gesamten Bundesrepublik beträgt im Durchschnitt 229 E/km². Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Einwohner in den Entsorgungsgebieten der einzelnen örE. Der Bevölkerungsrückgang im Land Brandenburg hat sich 2010 etwas abgeschwächt. So lebten hier im Berichtsjahr 2.507.654 Einwohner und damit rund 8.000 weniger als 2009. Am meisten war der Landkreis Spree-Neiße mit einem Rückgang von mehr als 2.000 Einwohnern betroffen. Den höchsten Bevölkerungszuwachs mit fast 2.000 Einwohnern hatte wie im Vorjahr die Stadt Potsdam zu verzeichnen.

Tabelle 1: Bevölkerung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾	Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾
Brandenburg an der Havel	72.044	Ostprignitz-Ruppin	103.437
Cottbus	101.827	Potsdam-Mittelmark	204.891
Frankfurt (Oder)	60.499	Prignitz	82.676
Potsdam	155.337	Spree-Neiße	127.394
Barnim	176.677	Uckermark	130.691
Havelland	154.905	SBAZV	273.374
Märkisch-Oderland	190.960	KAEV "Niederlausitz"	91.196
Oberhavel	203.003	AEV „Schwarze Elster“	194.302
Oder-Spree	184.441		
Land Brandenburg			2.507.654

¹⁾ Stand 30.06.2010, Quelle: AFS

2.3 Datenerhebung

Die örE erheben die erforderlichen Daten über Art, Menge und Verbleib der Abfälle, zu Gebühren und Kosten sowie zu den genutzten Entsorgungsanlagen fortlaufend im Rahmen ihrer Zuständigkeiten. Neben der Möglichkeit, die Daten für die Landesbilanz mittels Formularserver beim zentralen IT-Dienstleister (ZIT-BB) zu erfassen, hatten die örE auch die Alternative, die Daten im Schnittstellenformat aus örE-eigenen Managementsystemen zu generieren. Die Bilanzdaten für das Jahr 2010 wurden zum 1. April 2011 dem LUGV direkt von den einzelnen örE per Mail übergeben.

Im LUGV erfolgte bei der Übernahme der Daten eine erste Prüfung auf formelle Richtigkeit der Tabellen und Datenformate mit gleichzeitiger Fehlerbeseitigung. Anschließend wurden die Daten aus fachlicher Sicht geprüft und Unstimmigkeiten durch Nacherhebungen und Abstimmungen mit den örE aufgeklärt. Die plausibilisierten Daten der 17 örE wurden dann zusammengeführt, um die landesweiten Auswertungen vorzunehmen. Zusätzlich zu den Informationen der örE wurden Daten von den im Land für die haushaltsnahe Erfassung von Verpackungsabfällen festgestellten Dualen Systemen erhoben.

Die in der Abfallbilanz erfassten Abfälle wurden inhaltlich den folgenden sechs Hauptgruppen zugeordnet:

- **Feste Siedlungsabfälle** aus Haushaltungen, Gewerbe und öffentlichem Straßenland
- **Getrennt erfasste Wertstoffe** aus Haushaltungen und Gewerbe
- **Problemstoffe**, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Kleinmengen aus dem Gewerbe
- **Bau- und Abbruchabfälle**
- **Sekundärabfälle** aus der Behandlung von Abfällen
- **Sonstige Abfälle**, die nicht in den zuvor genannten Hauptgruppen erfasst sind, wie z.B. Produktionsabfälle oder der biologisch nicht abbaubare Teil der Garten- und Parkabfälle.

3. Kosten und Gebühren der Abfallentsorgung

3.1 Kosten

Im Jahr 2010 betragen die Gesamtkosten für die Entsorgung der den örE überlassenen Abfälle insgesamt 170 Mio. €. Sie sind damit gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich gestiegen.

Abbildung 2 zeigt die Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für das gesamte Land Brandenburg. Sie umfassen nur die Kosten, die den öRE im Rahmen der Gewährleistung ihrer Entsorgungspflicht entstanden sind. Für die prozentuale Aufteilung der Gesamtkosten wurden ausschließlich die Angaben derjenigen öRE verwendet, die mindestens 70 % der nach Kostenarten ermittelten Gesamtentsorgungskosten den aufgeführten Entsorgungsleistungen zuordnen konnten.

Die Relationen zwischen den einzelnen Kostenbestandteilen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

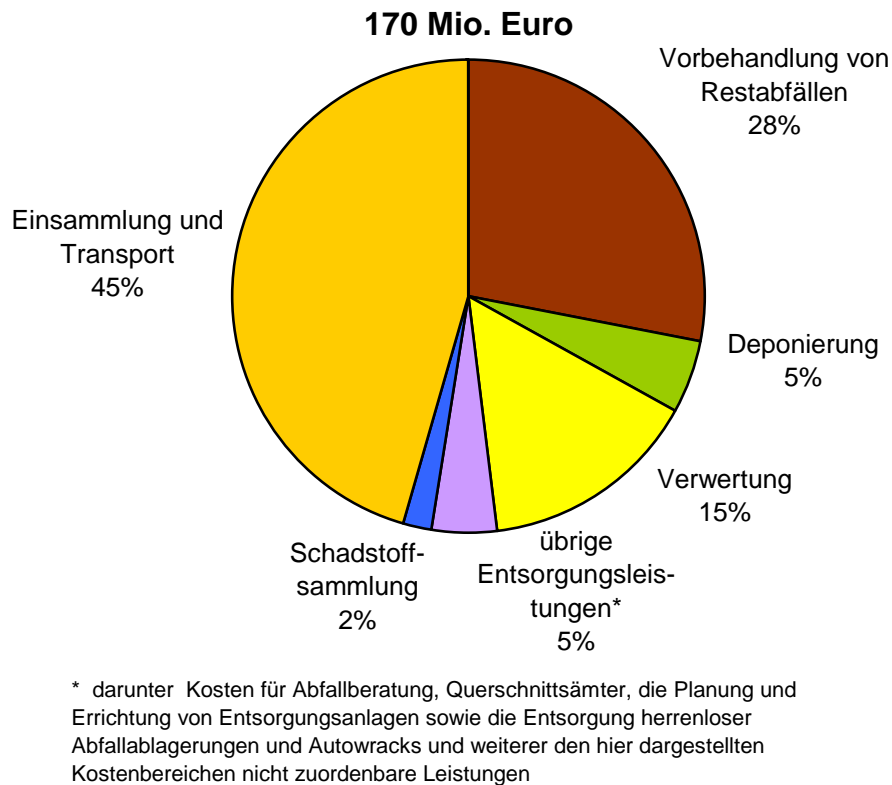


Abbildung 2: Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für die Abfallentsorgung im Land Brandenburg 2010

3.2 Gebühren

Die den öRE entstehenden Kosten sind gemäß § 9 BbgAbfBodG durch Gebühren oder ein privatrechtliches Entgelt der Abfallbesitzer zu decken. Die Höhe der Gebühren bzw. der privatrechtlichen Entgelte richtet sich nach dem Maß der Inanspruchnahme der Entsorgungsleistungen und wird durch die öRE differenziert in ihren Abfallgebührensatzungen festgelegt. Insgesamt erzielten die öRE im Land Brandenburg Einnahmen aus Gebühren in Höhe von 171 Mio. €. Davon entfielen 123 Mio. € auf die Haushaltungen.

Die durchschnittliche Belastung pro Einwohner durch Gebühren für die Entsorgung der Abfälle aus Haushaltungen ist auf ca. 49 € gestiegen und liegt damit wieder auf dem Niveau des Jahres 2007. Abbildung 3 zeigt die durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung der privaten Haushaltungen der letzten zehn Jahre.

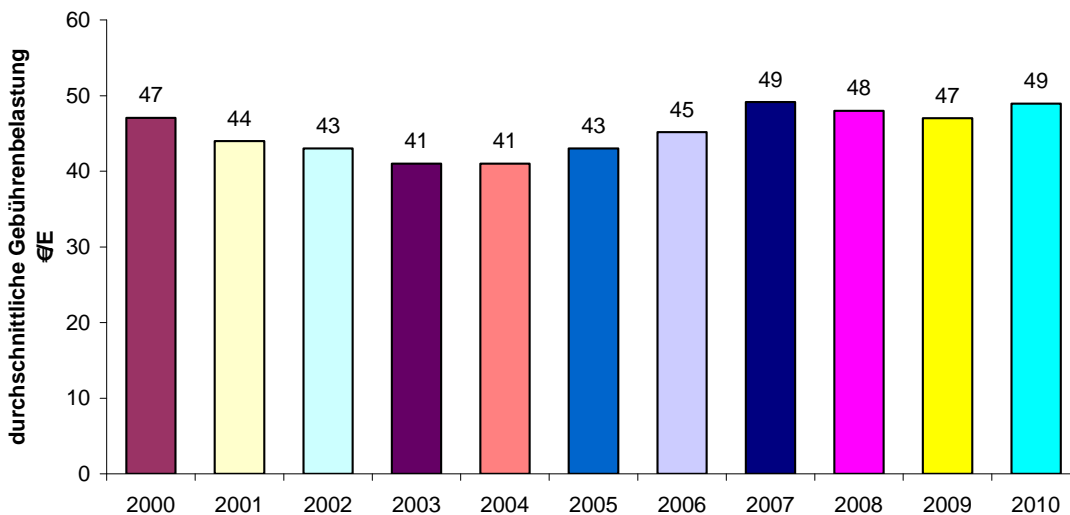


Abbildung 3: Entwicklung der durchschnittlichen einwohnerspezifischen Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg 2001 - 2010

Die einwohnerspezifische Gebührenbelastung der Haushaltungen in den Gebieten der einzelnen öRE ist aus Abbildung 4 ersichtlich. Diese Angaben sind Durchschnittswerte. Sie beziehen sich lediglich auf die Einwohner, die mit Hauptwohnsitz im Gebiet des öRE gemeldet und damit in der Einwohnerstatistik lt. Tabelle 1 erfasst sind. Die Abgrenzung der von diesem Personenkreis gezahlten Gebühren von den Gebühren der Einwohner ohne Hauptwohnsitz (z.B. für Nebenwohnsitze, Wochenendgrundstücke) ist meist schwierig. Die Ausweisung der im Landesmaßstab und in den Gebieten der einzelnen öRE durchschnittlich von den Haushaltungen entrichteten Gebühren ist aber von zentraler abfallwirtschaftlicher und -politischer Bedeutung. Deshalb sind die öRE gehalten, diese Zuordnung möglichst präzise vorzunehmen.

Für die meisten Einwohner des Landes veränderten sich die Gebühren gegenüber dem Vorjahr nicht oder nur wenig. Nur in den Landkreisen Prignitz, Oder-Spree und in der Stadt Cottbus sanken die durchschnittlichen Gebühren für private Haushaltungen um 10 €/E, 2 €/E bzw. 9 €/E. In der Stadt Potsdam sank die einwohnerspezifische Gebührenbelastung bereits 2009 infolge des einmaligen Ausgleichs einer hohen Überdeckung der Einnahmen aus den Vorjahren um 16 €/E. 2010 lagen die Gebühren wieder auf das Niveau von 2008. Auch in der Stadt Frankfurt/Oder sowie im Landkreis Ostprignitz-Ruppin erhöhten sich die Gebühren der Haushaltungen um 13 €/E bzw. 15 €/E.

Ein direkter Rückschluss auf die Effizienz der Abfallentsorgung in den einzelnen Entsorgungsgebieten ist aus der unterschiedlichen Gebührenbelastung nicht ableitbar. Es muss berücksichtigt werden, dass sich die Unterschiede in der Gebührenbelastung vor allem aus der konkreten örtlichen Ausgestaltung und Organisation der Abfallentsorgung, aus unterschiedlichen Vertragsgestaltungen, den erforderlichen Transportaufwendungen, einem abweichenden Angebot an Umfang und Qualität von Entsorgungsleistungen, dem erreichten Stand der Investitionstätigkeit und dem Finanzbedarf für die Sicherung und Rekultivierung von Deponien ergeben. Größere Gebührensankungen einzelner öRE im Vergleich zu 2009 können auch aus dem Ausgleich von Über- bzw. Unterdeckungen im Rahmen von Kalkulations- und Jahresabschlussrechnungen sowie aus der Bevölkerungsentwicklung resultieren.

Die durch die einzelnen Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren können von den in Abbildung 4 ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren stärker abweichen. Die tatsächliche Höhe hängt dabei von den in der jeweiligen Gebührensatzung bestimmten Kriterien wie z.B. Leistungsanspruchnahme, Haushaltsgröße, Variabilität von Behältergröße und Entleerungshäufigkeit ab. Bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Restmüllmenge (Vermeidung von Abfällen, Getrennthaltung verwertbarer Abfälle, Eigen- bzw. Gemeinschaftskompostierung) sind für die Bürger in der Regel Gebührenreduzierungen möglich.

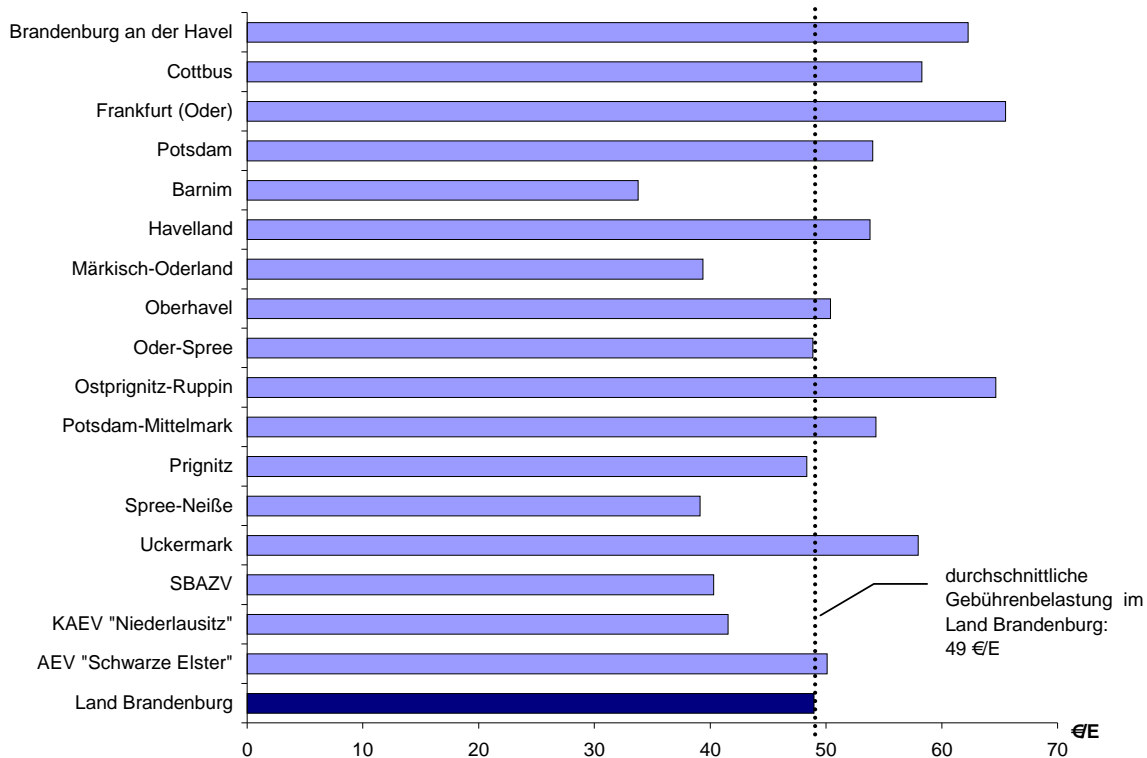


Abbildung 4: Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2010

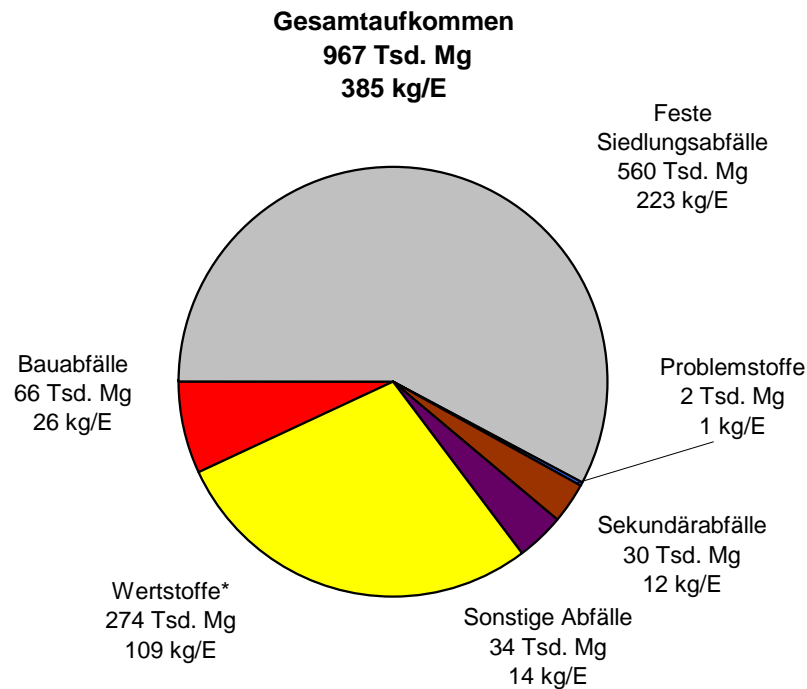
4. Abfallaufkommen

4.1 Gesamtübersicht

Im Land Brandenburg wurden den örE 2010 insgesamt ca. 967.000 Mg Abfälle zur Entsorgung überlassen. Das sind ca. 318.000 Mg weniger Abfälle als 2009. Das spezifische Abfallaufkommen sank um 126 kg/E auf 385 kg/E.

Damit hat sich die durch die örE entsorgte Abfallmenge noch mal deutlich reduziert und lag erstmals unter 1 Mio. Mg. Im Vergleich zum Vorjahr wurden ca. 25 % Abfälle weniger entsorgt. Hauptursache dafür war die Schließung weiterer Deponien zum 16. Juli 2009. Der größte Rückgang im Abfallaufkommen war bei den Bau- und Abbruchabfällen zu verzeichnen. 2010 wurde den örE nur noch ein Fünftel der Vorjahresmenge an Bau- und Abbruchabfällen zur Entsorgung überlassen. Dieser Trend hält seit Jahren an und hat sich auch beim Aufkommen der Sekundär- und Sonstigen Abfälle 2010 fortgesetzt. Geringfügige Steigerungen gab es nur bei den durch die örE entsorgten Wertstoffmengen.

Abbildung 5 fasst das Aufkommen der durch die örE entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen zusammen. Eine detaillierte Aufstellung nach Abfallarten ist dem Anhang zu entnehmen.



*ohne Mengen Dualer Systeme

Abbildung 5: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen im Land Brandenburg 2010

Die Tabelle 2 zeigt die entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen für die einzelnen öRE.

Teile der Hauptgruppen Feste Siedlungsabfälle, Getrennt erfasste Wertstoffe und Problemstoffe werden in den nachfolgenden Kapiteln anhand der einwohnerspezifischen Jahresmengen betrachtet. Dabei ist zu beachten, dass die gesammelten Abfallmengen den in Tabelle 1 dargestellten Einwohnern mit ständigem Wohnsitz zugeordnet wurden. Siedlungsabfälle werden aber auch von zeitweilig im Gebiet des öRE lebenden Personen erzeugt (z.B. Studenten, Touristen). Bei der Bewertung des spezifischen Abfallaufkommens sind solche Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Des Weiteren muss beachtet werden, dass Bauabfälle, Sonstige Abfälle, Sekundärabfälle und Problemstoffe überwiegend bzw. in relevanter Größenordnung auch außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgt werden. Deshalb spiegelt die durch die öRE entsorgte Menge nicht das gesamte Aufkommen dieser Abfälle im Land Brandenburg wider.

Tabelle 2: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	davon					
		Feste Siedlungsabfälle	Wertstoffe*	Problemstoffe	Baubabfälle	Sonstige Abfälle	Sekundärabfälle
		[Mg]					
Brandenburg an der Havel	26.537	16.893	7.981	21	1.638	5	0
Cottbus	46.144	29.600	13.777	61	2.662	33	11
Frankfurt (Oder)	25.723	18.214	6.974	26	0	57	452
Potsdam	70.666	48.117	20.455	152	1.891	25	26
Barnim	101.090	42.624	28.908	122	7.183	20.402	1.851
Havelland	49.711	32.903	12.512	105	3.347	531	313
Märkisch-Oderland	55.142	35.413	16.125	121	2.396	426	661
Oberhavel	61.995	43.900	15.397	89	1.203	421	986
Oder-Spree	96.442	41.210	16.815	101	21.942	5.540	10.834
Ostprignitz-Ruppin	34.680	21.520	11.050	61	1.117	704	227
Potsdam-Mittelmark	67.576	34.663	30.496	294	2.021	102	0
Prignitz	22.496	16.706	4.735	33	609	60	353
Spree-Neiße	42.207	23.676	10.625	82	1.549	1.408	4.867
Uckermark	51.392	30.666	17.449	86	3.102	16	72
SBAZV	121.788	68.330	34.655	412	11.470	3.176	3.746
KAEV "Niederlausitz"	41.323	19.956	10.853	122	3.987	1.081	5.325
AEV „Schwarze Elster“	51.760	35.904	15.272	149	278	157	0
Land Brandenburg	966.671	560.294	274.080	2.035	66.395	34.144	29.723

* ohne Mengen aus den Dualen Systemen

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

4.2 Feste Siedlungsabfälle und Getrennt erfasste Wertstoffe

Die Festen Siedlungsabfälle und Getrennt erfassten Wertstoffe werden aufgrund ihrer Herkunft als Einheit betrachtet und deshalb gemeinsam dargestellt.

4.2.1 Feste Siedlungsabfälle

Tabelle 3 zeigt das Aufkommen der von den örE entsorgten festen Siedlungsabfälle. Der Hausmüllähnliche Gewerbeabfall ist in Geschäftsmüll und Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle unterteilt. Der Geschäftsmüll wird in der Regel gemeinsam mit dem Hausmüll im Holsystem eingesammelt. Die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden überwiegend in der Verantwortung der Abfallerzeuger gesondert zu den entsprechenden Sammelstellen und Entsorgungsanlagen gebracht.

Für die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle und den Sperrmüll aus Gewerbe wurde auf die Angabe einer spezifischen Menge verzichtet, da diese Abfälle keinen unmittelbaren Bezug zur Anzahl der Einwohner haben. Sie werden den Festen Siedlungsabfällen nur deshalb zugeordnet, weil sie hinsichtlich ihrer Zusammensetzung den typischen Haushaltsabfällen sehr ähnlich sind und grundsätzlich den gleichen Entsorgungsweg haben.

Bei den Festen Siedlungsabfällen ist das durchschnittliche Aufkommen je Einwohner im Vergleich zum Vorjahr gering um 2 kg/E auf 223 kg/E gefallen. Die absolute Mengenreduzierung beträgt 6.668 Mg.

Tabelle 3: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Feste Siedlungsabfälle gesamt		davon									
			Hausmüll		Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle		Sperrmüll - aus Haushaltungen	Sperrmüll - aus Gewerbe	Sonstige Feste Siedlungs- abfälle			
					Geschäftsmüll	Sonstige hausmüll- ähnliche Gewerbeab- fälle						
[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]		
Brandenburg an der Havel	16.893	234	11.268	156	2.275	32	142	3.207	45	-	-	-
Cottbus	29.600	291	16.885	166	7.014	69	186	3.486	34	48	1.981	19
Frankfurt (Oder)	18.214	301	7.542	125	1.885	31	2.857	2.784	46	150	2.996	50
Potsdam	48.117	310	29.440	190	11.464	74	-	3.536	23	131	3.546	23
Barnim	42.624	241	30.914	175	6.820	39	187	3.481	20	226	995	6
Havelland	32.903	212	20.084	130	3.458	22	2.881	5.969	39	512	-	-
Märkisch-Oderland	35.413	185	23.585	124	4.656	24	421	5.737	30	831	183	1
Oberhavel	43.900	216	27.859	137	6.057	30	2.723	6.977	34	46	238	1
Oder-Spree	41.210	223	27.696	150	6.743	37	202	5.250	28	1.278	42	0
Ostprignitz-Ruppin	21.520	208	9.342	90	4.056	39	3.403	4.087	40	564	67	1
Potsdam-Mittelmark	34.663	169	21.635	106	5.188	25	-	7.785	38	56	-	-
Prignitz	16.706	202	10.080	122	2.793	34	52	2.882	35	837	63	1
Spree-Neiße	23.676	186	15.155	119	4.303	34	245	3.618	28	99	255	2
Uckermark	30.666	235	20.773	159	6.906	53	-	2.987	23	-	-	-
SBAZV	68.330	250	44.287	162	12.520	46	2.254	8.968	33	30	270	1
KAEV "Niederlausitz"	19.956	219	14.103	155	2.060	23	424	2.947	32	64	358	4
AEV „Schwarze Elster“	35.904	185	19.639	101	8.403	43	-	7.861	40	-	-	-
Land Brandenburg	560.294	223	350.288	140	96.601	39	15.977	81.562	33	4.870	10.995	4

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

Die Menge des im Land Brandenburg gemeinsam eingesammelten Haus- und Geschäftsmülls blieb gegenüber dem Vorjahr in der Summe nahezu gleich. Bei den Hausmüllmengen der einzelnen öRE gab es allerdings teilweise beträchtliche Veränderungen. So hat sich das spezifische Hausmüllaufkommen in der Stadt Cottbus sowie in den Landkreisen Prignitz und Ostprignitz-Ruppin 2010 erheblich reduziert, während es im Landkreis Oder-Spree und beim SBAZV stark gestiegen ist. Den meisten Hausmüll haben wieder die Einwohner der Stadt Potsdam erzeugt.

Das spezifische Sperrmüllaufkommen aus Haushaltungen ist seit Jahren relativ konstant. Gegenüber 2009 ist es um 3 kg/E gestiegen. Hauptverursacher war der Landkreis Ostprignitz-Ruppin, bei dem sich die Sperrmüllmenge aus Haushaltungen zu Lasten des Hausmüllaufkommens um 13 kg/E erhöht hat. Haus- und Sperrmüll in der Summe haben sich dort nicht verändert. Alle öRE des Landes bieten die Sperrmüllsammmlung im Holsystem an. Die meisten öRE führten 2010 zwei entgeltfreie Sperrmüllabholungen durch, bei drei öRE ist die Anzahl der Sperrmüllabholungen unbegrenzt. Zusätzlich verfügen die öRE über stationäre Sammelstellen, auf denen die Bürger den Sperrmüll meist entgeltfrei abgeben können.

Im Vergleich zum Vorjahr entsorgten die öRE insgesamt 6 % weniger Abfälle aus dem Gewerbebereich. Das Geschäftsmüllaufkommen blieb aber nahezu unverändert.

Die Sonstigen festen Siedlungsabfälle umfassen die in den anderen Gruppen der Festen Siedlungsabfälle nicht erfassten Abfälle wie z.B. Kanalreinigungsabfälle, Straßenkehrschutt und Marktabfälle. Gegenüber dem Vorjahr wurden ca. 1.500 Mg dieser Abfälle mehr entsorgt. Das entspricht einer Mengensteigerung von 16 %.

Die Abbildung 6 dient einer vergleichenden Betrachtung zwischen den öRE. Die Spanne des spezifischen Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen reichte von rund 169 kg/E im Landkreis Potsdam-Mittelmark bis zu 310 kg/E in der Landeshauptstadt Potsdam. Diese Unterschiede machen u.a. auch Besonderheiten in der Organisation der Abfallentsorgung, den regionalen gewerblichen Strukturen sowie in der Mentalität und im abfallwirtschaftlichen Verhalten der Abfallerzeuger sichtbar. Besonders deutlich wird das daran, dass drei der vier kreisfreien Städte vor allem aufgrund ihrer relativ hohen Dichte an gewerblichen Abfallerzeugern (z.B. Krankenhäuser, Geschäfte, Beherbergungsgewerbe, Ausbildungseinrichtungen) und bei ihnen verbreiteten anonymen Siedlungsstrukturen das höchste Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen aufweisen.

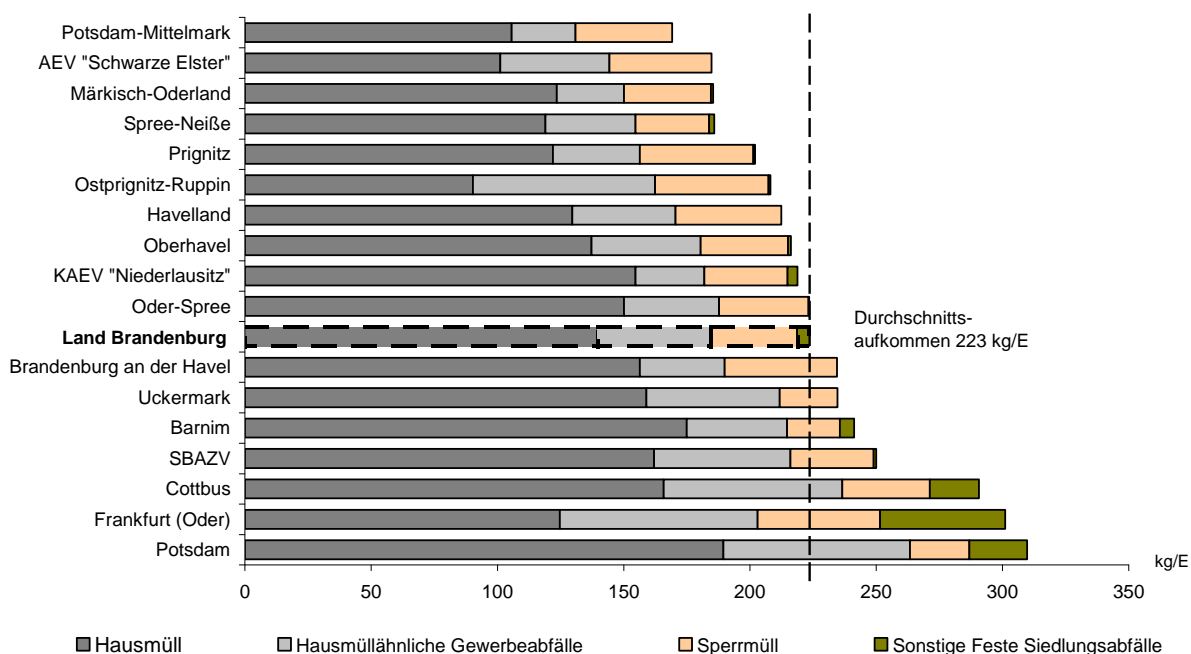


Abbildung 6: Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

In Abbildung 7 sind die einwohnerspezifischen Mengen an Festen Siedlungsabfällen der einzelnen öRE gruppiert nach ihrem Pro-Kopf-Aufkommen dargestellt.

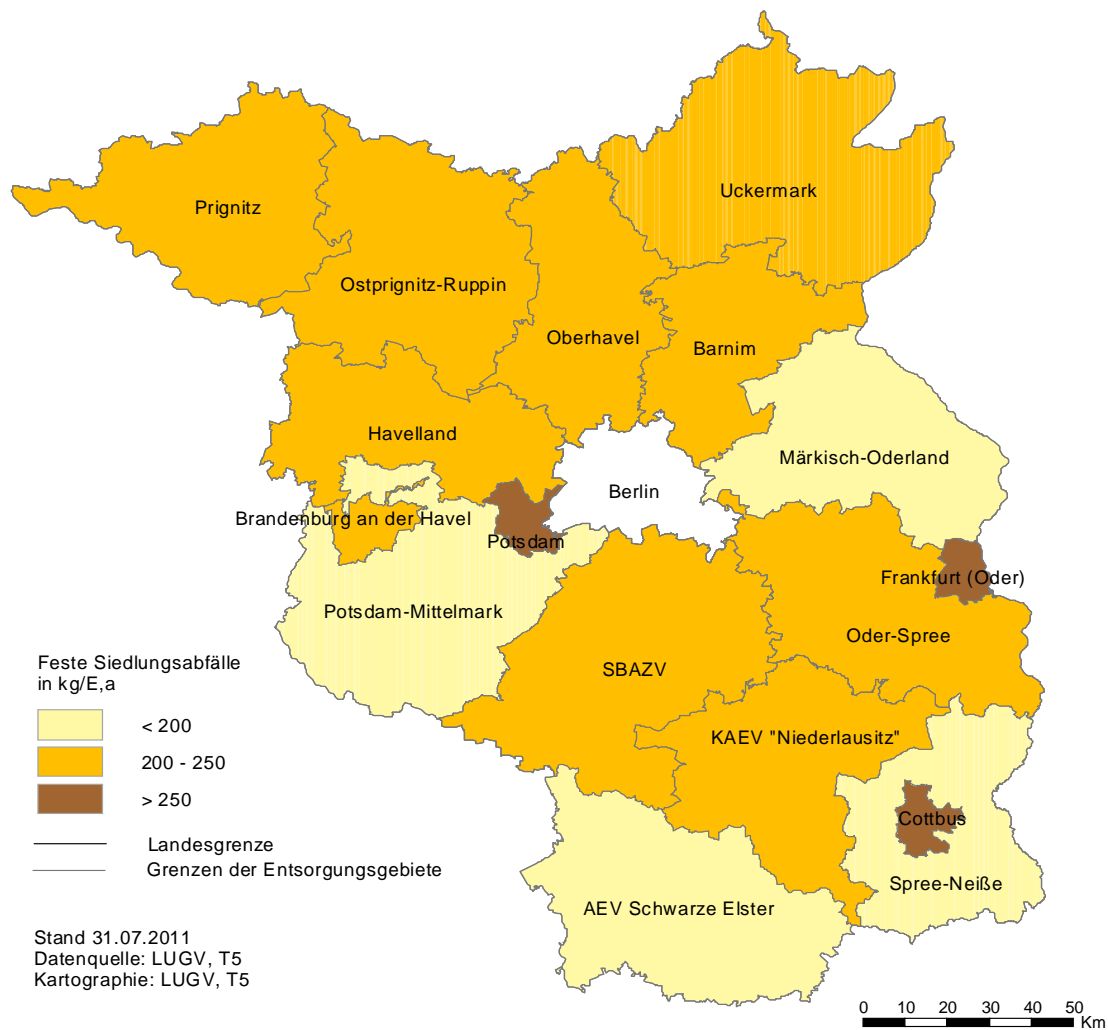


Abbildung 7: Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

4.2.2 Getrennt erfasste Wertstoffe

Die von den öRE entsorgten Abfallarten Papier und Pappe (ohne Verpackungen), Metalle, Bio- und Grünabfälle sowie Elektronische Geräte werden in der Hauptgruppe Getrennt erfasste Wertstoffe zusammengefasst. Küchen- und Gartenabfälle aus Haushaltungen werden als Bioabfälle, die mittels Biotonne eingesammelt werden, und Grünabfälle ausgewiesen. Grünabfälle umfassen die Gartenabfälle, die nicht mittels Biotonne gesammelt wurden. Die Bürger führten sie den von den öRE organisierten Sammelsystemen oder Kompostanlagen in den Entsorgungsgebieten zu.

Zur Gewährleistung der kommunalen Wertstoffsammlung haben die öRE neben der Sammlung im Holsystem insgesamt 67 stationäre Sammelstellen eingerichtet. 16 dieser stationären Sammelstellen befinden sich im Landkreis Uckermark. Die anderen öRE verfügen über ein bis sechs stationäre Sammelstellen.

In Tabelle 4 sind die kommunal eingesammelten Wertstoffe dargestellt. Die Gesamtmenge des Landes hat sich 2010 im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig erhöht. Dennoch gab es bei den einzelnen Wertstoffarten einige Veränderungen. Die Menge der kommunal eingesammelten Bioabfälle verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 42 %, weil der Landkreis Oder-Spree zum 1. Januar 2010 die separate Sammlung mit der Biotonne eingestellt hat. Insgesamt wurden 2010 ca. 9 % mehr Metalle und 6% mehr kompostierbare Garten- und Parkabfälle (Grünabfälle) entsorgt.

Tabelle 4: Wertstoffaufkommen (ohne Mengen aus Dualen Systemen) der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon					
			Papier und Pappe (ohne Verpackungen)	Metalle	Bioabfälle (Biotonne)	Grünabfälle	Elektronische Geräte	Sonstige Wertstoffe
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]					
Brandenburg a.d. Havel	7.981	111	3.447	18	1.350	2.524	642	-
Cottbus	13.777	135	6.667	217	-	6.280	547	66
Frankfurt(Oder)	6.974	115	2.573	103	2.297	1.698	303	1
Potsdam	20.455	132	10.307	228	-	6.618	762	2.539
Barnim	28.908	164	11.953	-	-	15.786	1.165	4
Havelland	12.512	81	10.048	246	-	668	1.019	531
Märkisch-Oderland	16.125	84	10.478	120	-	3.708	748	1.071
Oberhavel	15.397	76	12.241	16	-	2.266	827	48
Oder-Spree	16.815	91	11.758	174	-	3.343	1.407	133
Ostprignitz-Ruppin	11.050	107	5.570	91	777	3.956	625	31
Potsdam-Mittelmark	30.496	149	13.979	265	1.278	13.515	1.460	-
Prignitz	4.735	57	3.886	-	-	279	538	32
Spree-Neiße	10.625	83	8.355	111	-	1.674	485	-
Uckermark	17.449	134	6.063	344	27	8.290	696	2.030
SBAZV	34.655	127	16.684	467	-	13.458	2.103	1.944
KAEV "Niederlausitz"	10.853	119	5.031	67	-	5.360	395	-
AEV „Schwarze Elster“	15.272	79	9.016	353	-	4.749	1.097	58
Land Brandenburg	274.080	109	148.055	2.818	5.729	94.172	14.820	8.487

- = nichts vorhanden

Grünabfälle wurden im Bringsystem auf Kompostanlagen und dezentralen Sammelplätzen oder im Holsystem mittels Laubsack- und Bündelsammlungen erfasst. Tabelle 5 gibt eine Übersicht über die 2010 von den öRE betriebenen Sammelsysteme zur Erfassung der Grünabfälle.

Tabelle 5: *Sammelsysteme der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg zur Erfassung von Grünabfällen 2010*

Sammelsystem	angeboten von
Laubsacksammlung	9 örE
Bündelsammlung	6 örE
Einrichtung dezentraler Sammelplätze	6 örE
Annahme auf Kompostanlagen	13 örE

Getrennte Bioabfallsammlungen mittels Biotonnen wurden den Bürgern des Landes Brandenburg von fünf örE angeboten.

Die örE sammelten 2010 im Rahmen ihrer Mitwirkungspflichten ungefähr die gleiche Menge Elektroaltgeräte ein wie im Vorjahr. Auf jeden Einwohner des Landes entfielen im Durchschnitt 5,9 kg Elektroaltgeräte. Die Elektroaltgeräte werden in fünf Hauptgruppen unterteilt. Die mengenmäßig kleinste Gruppe ist die EAG-Gruppe 4 (Gasentladungslampen) mit insgesamt 80,6 Mg. Mit einer Steigerung von ca. 32 % gegenüber dem Vorjahr wurde in dieser Gruppe aber anteilig der höchste Mengenzuwachs erzielt. Das ist besonders erfreulich, da die Schadstoffe dieser Abfälle so dem Hausmüll entzogen wurden. Die absolut höchsten Steigerungen bei der Sammlung der Gasentladungslampen mit jeweils 4 bis 6 Mg erreichten die Stadt Cottbus, die Landkreise Barnim und Ostprignitz-Ruppin sowie der SBAZV.

Die den örE zur Entsorgung überlassenen Altmetalle haben 2010 um 9 % zugenommen. Wie schon 2009 haben zwei örE gar keine Altmetalle entsorgt. In diesen Gebieten wurden ausschließlich private Entsorgungsangebote genutzt.

Außerdem haben die örE 2010 Sonstige Wertstoffe in Höhe von 8.487 Mg getrennt erfasst. Das waren etwa 6 % weniger als 2009. Den größten Anteil in dieser Gruppe stellte das Holz mit 6.511 Mg, das hauptsächlich die Stadt Potsdam, der Landkreis Uckermark sowie der SBAZV im Rahmen ihrer Sperrmüllsammlungen getrennt gesammelt und verwertet haben.

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die kommunale Abfallwirtschaft und zur umfassenden Information werden im Folgenden auch Angaben zu den Mengen an gebrauchten Verkaufsverpackungen in den Fraktionen:

- Papier und Pappe
- Glas und
- Leichtverpackungen,

die im Rahmen der haushaltsnahen Sammlung von Dualen Systemen erfasst wurden, gemacht.

Nachdem bis 2005 die Entsorgung der Verpackungsabfälle im Land Brandenburg ausschließlich von der Dualen System Deutschland AG durchgeführt wurde, kamen in den Folgejahren weitere Systeme nach § 6 Abs. 5 VerpackV dazu. Seit Ende 2008 sind insgesamt neun Systembetreiber zur haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen zugelassen. Eine Übersicht der im Land Brandenburg bis Ende 2010 festgestellten Systeme gibt die Tabelle 6.

Tabelle 6: In Brandenburg festgestellte Systeme zur Entsorgung von Verkaufsverpackungen

System	Feststellung am	veröffentlicht Amtsblatt für Brandenburg
Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH	22.12.1992	Nr. 3 vom 08.01.1993
ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH	02.05.2006	Nr. 18 vom 18.05.2006
Landbell AG	18.08.2006	Nr. 34 vom 30.08.2006
VfW AG	20.08.2007	Nr. 36 vom 12.09.2007
EKO Punkt GmbH	12.11.2007	Nr. 47 vom 28.11.2007
BellandVision GmbH	27.11.2007	Nr. 50 vom 19.12.2007
Redual GmbH	20.12.2007	Nr. 4 vom 30.01.2008
ZENTEK GmbH & Co. KG	06.02.2008	Nr. 8 vom 27.02.2008
Veolia Umweltservice Dual GmbH	20.11.2008	Nr. 49 vom 10.12.2008

Stand: 31.12.2010

Durch die Dualen Systeme wird die Erfassung der Verkaufsverpackungen bei den privaten Haushaltungen so organisiert, dass je Fraktion vor Ort nur ein Sammelunternehmen tätig ist.

Die Verpackungen aus Papier und Pappe werden aus logistischen Gründen zusammen mit den Nichtverpackungen (z.B. Druckerzeugnissen), für deren Entsorgung die öRE zuständig sind, gesammelt. Die Sammlung obliegt den öRE, da der Hauptanteil dieser Fraktion aus Nichtverpackungen besteht. Die Dualen Systeme stimmen die gemeinsame Nutzung der Sammelsysteme mit den öRE ab und schließen entsprechende Verträge mit den beauftragten Entsorgungsunternehmen. In Tabelle 7 sind die über die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen gesondert aufgeführt.

Tabelle 7: Aufkommen der durch Duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Duale Systeme Jahresmenge		davon					
			Verpackungen aus Papier und Pappe		Verpackungen aus Glas		Leicht- verpackungen	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	6.129	85	1.149	16	1.892	26	3.088	43
Cottbus	7.865	77	1.673	16	2.547	25	3.645	36
Frankfurt (Oder)	4.689	78	652	11	1.531	25	2.506	41
Potsdam	9.808	63	2.263	15	3.169	20	4.376	28
Barnim	12.609	71	1.830	10	4.602	26	6.177	35
Havelland	12.395	80	2.021	13	4.445	29	5.929	38
Märkisch-Oderland	13.739	72	2.329	12	5.241	27	6.169	32
Oberhavel	14.643	72	2.659	13	4.560	22	7.424	37
Oder-Spree	12.977	70	1.944	11	4.383	24	6.650	36
Ostprignitz-Ruppin	9.586	93	1.857	18	3.182	31	4.547	44
Potsdam-Mittelmark	15.645	76	2.846	14	5.538	27	7.261	35
Prignitz	5.818	70	770	9	2.347	28	2.701	33
Spree-Neiße	10.710	84	1.380	11	3.698	29	5.632	44
Uckermark	9.542	73	2.179	17	3.071	23	4.292	33
SBAZV	18.941	69	4.156	15	5.677	21	9.108	33
KAEV "Niederlausitz"	6.221	68	1.211	13	2.147	24	2.863	31
AEV „Schwarze Elster“	16.188	83	2.933	15	4.985	26	8.270	43
Land Brandenburg	187.506	75	33.853	14	63.015	25	90.638	36

Insgesamt wurden im Land Brandenburg 2 % mehr Verkaufsverpackungen durch die Dualen Systeme entsorgt als im Vorjahr. Der größte Mengenzuwachs ist mit 6 % bei den Leichtverpackungen zu verzeichnen. Die Verpackungen aus Papier und Pappe haben sich dagegen um 6 % reduziert.

Bei der Fraktion Papier und Pappe wird der Anteil der Verpackungen zwischen den einzelnen öRE und den Dualen Systemen ausgehandelt. Der Verpackungsanteil bestimmt den von den Dualen Systemen zu tragenden Teil an den Sammel- und Verwertungskosten. Grundlage bilden Ergebnisse von Sortieranalysen sowie pauschalisierte Berechnungen. Zwischen den einzelnen öRE des Landes gibt es erhebliche Unterschiede. So schwankte der vereinbarte Anteil der Papierverpackungen zwischen 13 % im Landkreis Barnim und 26 % im Landkreis Uckermark. Der Landesdurchschnitt betrug rund 19 %.

Die gesammelten Altpapiermengen aus Haushaltungen insgesamt blieben 2010 nahezu unverändert. Die Versuche privater Entsorgungsunternehmen, Altpapier aus Haushaltungen in eigener Regie zu entsorgen, wurden von den öRE weiter zurückgedrängt oder gestoppt. So wurden z.B. im Landkreis Prignitz die gewerblichen Sammlungen von Altpapier per Gerichtsbeschluss untersagt. Die Altpapiermenge konnte durch Aktivitäten des Landkreises um ein Drittel gesteigert werden.

In Tabelle 8 wurden die durch die öRE und die Dualen Systeme getrennt erfassten Wertstoffmengen zusammengefasst. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr ca. 1 % mehr Wertstoffe entsorgt. Das spezifische Wertstoffaufkommen insgesamt konnte um 3 kg/E auf 184 kg/E gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Davon entfallen 1 kg/E auf die öRE und 2 kg/E auf die Dualen Systeme. Verursacht wurde diese Wertstoffsteigerung, wie bereits erläutert, bei den öRE vor allem durch den Zuwachs an Grünabfällen und bei den Dualen Systemen durch mehr Leichtverpackungen.

Tabelle 8: *Gesamtes Wertstoffaufkommen und spezifische Wertstoffmengen in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010*

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon			
			Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		Duale Systeme	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	14.110	196	7.981	111	6.129	85
Cottbus	21.643	213	13.777	135	7.865	77
Frankfurt (Oder)	11.664	193	6.974	115	4.689	78
Potsdam	30.262	195	20.455	132	9.808	63
Barnim	41.517	235	28.908	164	12.609	71
Havelland	24.907	161	12.512	81	12.395	80
Märkisch-Oderland	29.864	156	16.125	84	13.739	72
Oberhavel	30.041	148	15.397	76	14.643	72
Oder-Spree	29.792	162	16.815	91	12.977	70
Ostprignitz-Ruppin	20.636	200	11.050	107	9.586	93
Potsdam-Mittelmark	46.141	225	30.496	149	15.645	76
Prignitz	10.552	128	4.735	57	5.818	70
Spree-Neiße	21.335	167	10.625	83	10.710	84
Uckermark	26.992	207	17.449	134	9.542	73
SBAZV	53.597	196	34.655	127	18.941	69
KAEV "Niederlausitz"	17.074	187	10.853	119	6.221	68
AEV „Schwarze Elster“	31.460	162	15.272	79	16.188	83
Land Brandenburg	461.587	184	274.080	109	187.506	75

Abbildung 8 zeigt die langfristige Entwicklung des spezifischen Aufkommens ausgewählter Wertstoffe, die durch die örE und die Dualen Systeme erfasst wurden. Die Mengen an Papier und Pappe befinden sich nach einem Zwischenhoch wieder auf dem Niveau von vor zehn Jahren. Die erfassten Glasmengen haben sich nach den erheblichen Rückgängen auf Grund des verstärkten Einsatzes von Kunststoffen im Getränkebereich seit 2005 auf niedrigerem Niveau wieder stabilisiert. Dagegen weisen die Mengen an Leichtverpackungen und Bioabfall in den zurückliegenden Jahren eine ansteigende Tendenz auf.

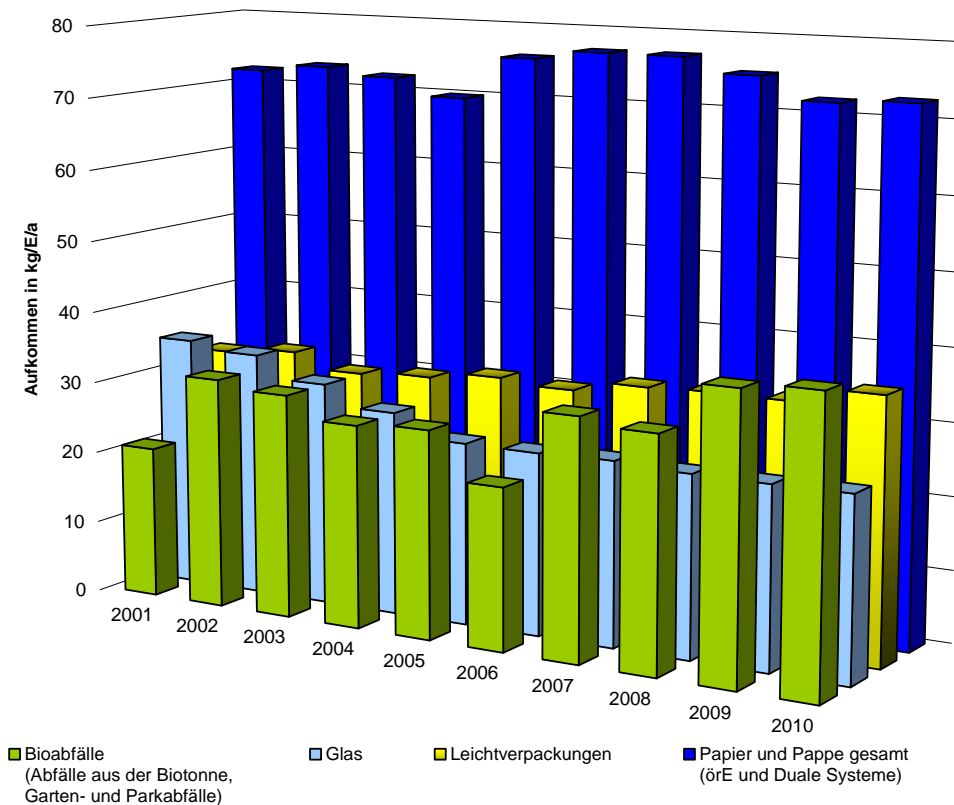


Abbildung 8: Entwicklung des Aufkommens ausgewählter Wertstoffarten im Land Brandenburg von 2001 bis 2010

4.2.3 Abfall- und Wertstoffaufkommen

Die Entwicklung der spezifischen Menge der Festen Siedlungsabfälle und der Getrennt erfassten Wertstoffe ist auf Grund ihrer Herkunft im Zusammenhang zu sehen. Abbildung 9 zeigt, wie sich das spezifische Aufkommen dieser Abfälle in den letzten zehn Jahren insgesamt entwickelt hat. Hier wird besonders deutlich, dass die Gesamtmenge bis zum Jahr 2006 kontinuierlich gesunken und seitdem relativ konstant ist.

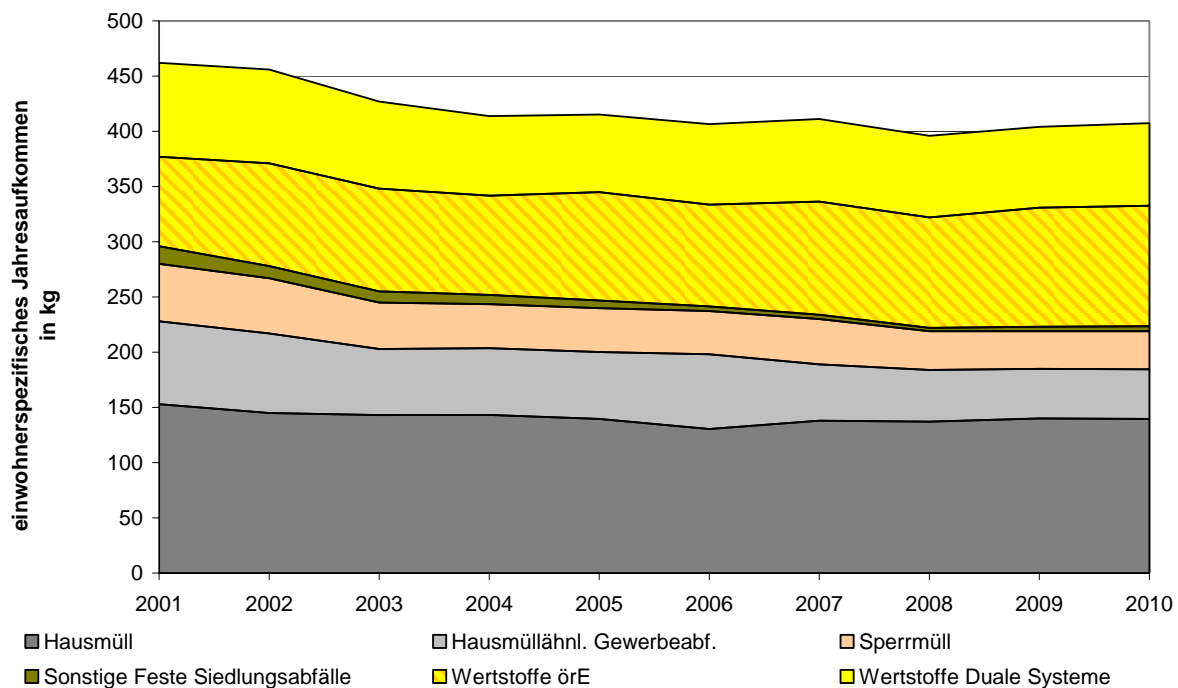


Abbildung 9: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg 2001 bis 2010

Die Abbildung 10 verdeutlicht, wie sich die einzelnen Hauptgruppen des spezifischen Abfall- und Wertstoffaufkommens langfristig entwickelt haben und veranschaulicht zusammenfassend die vorherigen Ausführungen.

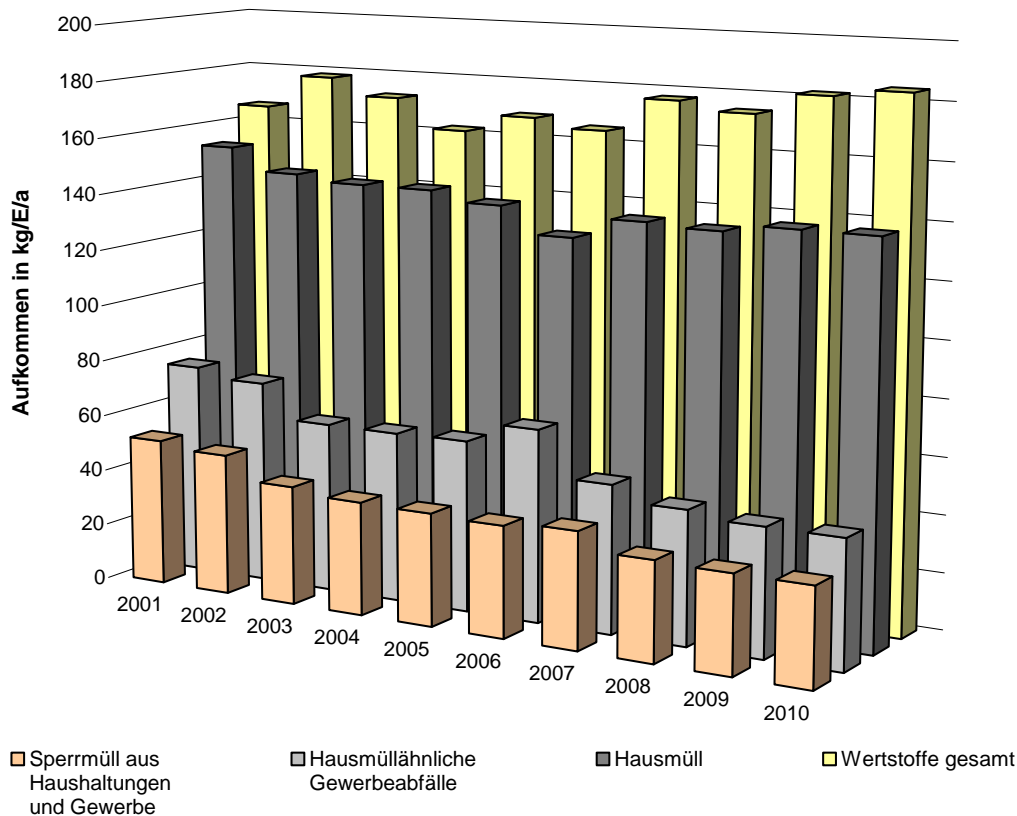


Abbildung 10 Entwicklung des Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen (ohne Sonstige Feste Siedlungsabfälle) und Wertstoffen im Land Brandenburg 2001 bis 2010

4.3 Problemstoffe

Zu den Problemstoffen zählen vor allem die aus privaten Haushaltungen stammenden schadstoffhaltigen Abfälle und die Kleinmengen gefährlicher Abfälle aus dem gewerblichen Bereich. Die Sammlung von Problemstoffen ist besonders bedeutsam für die Schadstoffentfrachtung von Siedlungsabfällen vor ihrer weiteren Entsorgung. Den örE wurden im Rahmen der Problemstoffsammlung vor allem Farben, Klebstoffe und Kunstharze sowie Lösemittel übergeben. Die Sammlung dieser Abfälle erfolgte in den stationären Sammelstellen und durch Schadstoffmobile. Die Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin führen 2010 mit ihren Schadstoffmobilen jeden Sammelpunkt in ihren Entsorgungsgebieten einmal an. Alle anderen örE gewährleisteten jährlich zwei mobile Sammlungen. Die Schadstoffmobile hatten im gesamten Land 2.805 Haltepunkte. Die meisten mobilen Sammelstellen gab es in den Gebieten des SBAZV mit 309, des KAEV „Niederlausitz“ mit 286 und des Landkreises Prignitz mit 274 Haltepunkten.

Tabelle 9 gibt einen Überblick über die von den örE gesammelten Problemstoffmengen aus Haushaltungen und Kleingewerbe.

Tabelle 9: *Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010*

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge		Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge	
	[Mg]	[kg/E]		[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	21	0,29	Ostprignitz-Ruppin	61	0,59
Cottbus	61	0,60	Potsdam-Mittelmark	294	1,43
Frankfurt (Oder)	26	0,43	Prignitz	33	0,40
Potsdam	152	0,98	Spree-Neiße	82	0,64
Barnim	122	0,69	Uckermark	86	0,66
Havelland	105	0,68	SBAZV	412	1,51
Märkisch-Oderland	121	0,63	KAEV "Niederlausitz"	122	1,33
Oberhavel	89	0,44	AEV „Schwarze Elster“	149	0,77
Oder-Spree	101	0,55			
Land Brandenburg				2035	0,81

Im Jahr 2010 wurden im Land Brandenburg insgesamt 4 % mehr Problemstoffe als 2009 eingesammelt. Die prozentual höchsten Mengensteigerungen waren im Landkreis Uckermark mit 31 % und dem SBAZV mit 30 % zu verzeichnen. In der Stadt Brandenburg an der Havel wurden 21 % und vom AEV „Schwarze Elster“ 14 % weniger Problemstoffe als im Vorjahr gesammelt. Grundsätzlich gilt: Je mehr Problemstoffe getrennt gesammelt werden, desto weniger Schadstoffe befinden sich im Restmüll.

4.4 Bau- und Abbruchabfälle

Für die Abfallbilanz wurden die Bau- und Abbruchabfälle unterteilt nach:

- Gemischte Bau- und Abbruchabfälle
- Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus
- Baustoffe auf Gipsbasis
- Dämmmaterial
- Asbesthaltige Baustoffe
- Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte
- Boden und Steine
- Holz, Kunststoff und Sonstige Bau- und Abbruchabfälle.

Der Tabelle 10 sind die Mengen an Bau- und Abbruchabfällen zu entnehmen, die den einzelnen örE zur Entsorgung überlassen wurden.

Tabelle 10: Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bau- und Abbruchabfälle gesamt	davon							
		Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus	Baustoffe auf Gipsbasis	Dämmmaterial	Asbesthaltige Baustoffe	Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	Boden und Steine	Holz, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruchabfälle
[Mg]									
Brandenburg an der Havel	1.638	1.602	3	-	-	0	33	-	-
Cottbus	2.662	-	2.234	-	19	136	143	66	64
Frankfurt (Oder)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Potsdam	1.891	7	1.608	85	25	77	69	-	19
Barnim	7.183	161	3.109	-	56	235	97	3.148	378
Havelland	3.347	533	1.566	53	150	571	147	308	20
Märkisch-Oderland	2.396	1.061	886	80	24	54	109	119	64
Oberhavel	1.203	479	334	0	17	74	85	-	214
Oder-Spree	21.942	1.527	7.703	388	406	1.376	118	10.314	109
Ostprignitz-Ruppin	1.117	132	-	-	61	380	149	-	395
Potsdam-Mittelmark	2.021	447	694	120	35	238	130	-	356
Prignitz	609	226	-	-	5	335	43	-	-
Spree-Neiße	1.549	41	901	-	16	59	60	436	36
Uckermark	3.102	246	1.941	-	2	26	176	652	59
SBAZV	11.470	104	5.483	575	59	364	292	3.500	1.094
KAEV "Niederlausitz"	3.987	394	2.605	56	101	381	82	75	294
AEV „Schwarze Elster“	278	159	-	-	13	29	20	-	56
Land Brandenburg	66.395	7.118	29.067	1.358	990	4.335	1.751	18.617	3.159

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Hier zeigt sich erstmals der Umbruch in der Entsorgung der Bau- und Abbruchabfälle, der sich durch die Schließung mehrerer Altdeponien bis zum 16. Juli 2009 vollzogen hat, in seiner vollen Wirkung. 2010 haben die öRE im Land Brandenburg insgesamt 80 % weniger Bau- und Abbruchabfälle als 2009 entsorgt. Damit ist dieses Aufkommen auf einen historischen Tiefstand gesunken. Vor allem die besonders mengenrelevanten Abfälle „Boden und Steine“ haben sich auf 12 % sowie „Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus“ auf 19 % der Vorjahresmengen reduziert. Diese Abfälle wurden ausschließlich deponiert. Wie im Vorjahr wirkte sich hier die im Abschnitt 5.2 Deponierung näher erläuterte Besonderheit bei der Verfüllung von Altdeponien, die noch bis Juli 2009 betrieben werden durften, aus. So entsorgte allein der Landkreis Barnim seit der Schließung seiner Deponie Eberswalde-Ostend nur noch 4 % der Vorjahresmenge an Bau- und Abbruchabfällen.

Eine Besonderheit der Bauabfallentsorgung besteht darin, dass der Anteil dieser Abfälle, der außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entweder direkt oder nach einer entsprechenden Aufbereitung einer Verwertung zugeführt wird, im Vergleich zu den kommunal entsorgten Mengen um ein Vielfaches höher ist und sich seit der Schließung der Altdeponien Mitte 2009 noch stärker in diese Richtung verlagert hat.

4.5 Sonstige Abfälle

In der Hauptgruppe Sonstige Abfälle wurden neben den produktionsspezifischen Abfällen auch den anderen Hauptgruppen nicht zuordenbare Abfälle zusammengefasst und in Tabelle 11 dargestellt. Hier ist zu beachten, dass die „biologisch abbaubaren Abfälle“ nicht hier, sondern als Grünabfälle der Hauptgruppe Getrennt erfasste Wertstoffe im Abschnitt 4.2.2 zugeordnet wurden.

Tabelle 11: *Aufkommen an Sonstigen Abfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2010*

Bezeichnung	Menge [Mg]
Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen ohne Sekundärabfälle	14.847
Garten- und Parkabfälle ohne biologisch abbaubare Abfälle	8.163
Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	5.401
Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	2.605
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	988
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	924
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	716
Abfälle aus der Herstellung von Zement, Brannkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	227
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	118
Abfälle aus der Textilindustrie	93
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung oder Verarbeitung von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	17
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	17
Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	14
Bohrschlämme und andere Bohrabfälle	8
Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	2
Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen	2
Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservenherstellung, der Herstellung von Hefe und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse	1
Gesamt	34.144

Die Gesamtmenge der Sonstigen Abfälle ist um 33 % gesunken. Dieser Rückgang ist allein auf die Mengenreduzierung der Gruppe der nicht biologisch abbaubaren Garten- und Parkabfälle um 18.086 Mg zurückzuführen. Auch dies ist wieder eine Folge der Schließung von Altdeponien, die bis Mitte 2009 verfüllt sein mussten.

4.6 Sekundärabfälle

Unter den Sekundärabfällen, die der Tabelle 12 zu entnehmen sind, werden außer den Sortierresten auch Rückstände aus anderen Behandlungsanlagen ausgewiesen. Die Menge der von den öRE entsorgten Sekundärabfälle hat sich auch 2010 wieder erheblich verringert (um 51 %). Während sich die Abfälle aus der Abwasserbehandlung und das als Abfall entsorgte Deponiesickerwasser jeweils um ca. 50 % erhöht haben, ging das Aufkommen an Mineralien praktisch gegen Null. Auch dies resultiert aus der Schließung der Altdeponien.

Tabelle 12: Aufkommen an Sekundärabfällen in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Sekundärabfälle gesamt	davon						
		Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle	Rückstände aus Sortieranlagen der Dualen Systeme	Sortierreste aus anderen Sor- tieranlagen	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	Abfälle aus der Abwasserbe- handlung	Deponiesickerwasser	Andere Sekundärabfälle
		[Mg]						
Brandenburg an der Havel	-	-	-	-	-	-	-	-
Cottbus	11	-	-	-	-	-	-	11
Frankfurt (Oder)	452	-	-	-	-	277	-	175
Potsdam	26	-	-	-	-	23	-	4
Barnim	1.851	433	-	-	-	162	-	1.256
Havelland	313	-	-	4	8	301	-	-
Märkisch-Oderland	661	506	-	-	-	155	-	-
Oberhavel	986	-	-	962	-	23	-	-
Oder-Spree	10.834	2.392	624	-	0	2.144	5.674	-
Ostprignitz-Ruppin	227	-	-	8	-	217	-	2
Potsdam-Mittelmark	-	-	-	-	-	-	-	-
Prignitz	353	-	-	-	-	353	-	-
Spree-Neiße	4.867	-	-	-	-	213	4.570	84
Uckermark	72	-	-	-	-	-	-	72
SBAZV	3.746	-	-	-	-	1.313	-	2.433
KAEV "Niederlausitz"	5.325	-	-	292	-	2	3.085	1.946
AEV "Schwarze Elster"	-	-	-	-	-	-	-	-
Land Brandenburg	29.723	3.331	624	1.266	9	5.183	13.329	5.982

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Außerdem setzte sich der bereits in den Vorjahren zu verzeichnende Rückgang der Menge der Rückstände aus Sortieranlagen 2010 weiter fort. Es wird davon ausgegangen, dass die Betreiber dieser Anlagen die Sortierreste verstärkt der energetischen Verwertung zuführen. Damit fallen diese Abfälle nicht mehr in die Entsorgungspflicht der örE.

4.7 Herrenlose Abfälle

In Tabelle 13 sind die herrenlosen Abfälle, die von den örE entsorgt wurden, erfasst. Drei Viertel aller illegal entsorgten Abfälle waren gemischte Siedlungsabfälle und Sperrmüll. Die Bau- und Abbruchabfälle hatten einen Anteil von 18 %. Die Gesamtmenge an herrenlosen Abfällen ist erstmals wieder leicht angestiegen. Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb allerdings konstant. Zwischen den einzelnen örE gab es große Unterschiede. So wurden die meisten herrenlosen Abfälle mit 5,7 kg/E durch den Landkreis Märkisch-Oderland beseitigt. Der Landkreis Barnim, der AEV „Schwarze Elster“ und die Stadt Frankfurt/Oder haben weniger als 0,5 kg/E an herrenlosen Abfällen entsorgt.

Die entsorgte Menge aus der Beräumung herrenloser Abfälle kann von einer Vielzahl von Gründen abhängen. Sie wird u.a. durch die absolute Menge der illegal abgelagerten Abfälle, die Initiativen von Kommunen, die Kenntnis der örE über solche Ablagerungen (z.B. durch Hinweise der Bürger) sowie die Art und Weise der Wahrnehmung der Aufgaben durch die Forstbehörden beeinflusst. So ist von einer geringen eingesammelten Menge nicht unbedingt auf einen geringen Umfang illegal entsorgter Abfälle zu schließen. Eine große Menge beräumter Abfälle kann auch auf eine besonders gute Aufgabenerfüllung der dafür Zuständigen hinweisen.

Tabelle 13: Entsorgung herrenloser Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Herrenlose Abfälle gesamt		gemischte Siedlungsabfälle	Sperrmüll	gemischte Bau- und Abbruchabfälle, Boden und Steine	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Glas, Kunststoff oder Holz	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	asbesthaltige Baustoffe	Altfahrzeuge	Altreifen	biologisch abbaubare Abfälle	Sonstige Abfälle
	[Mg]	[kg/E]										
Brandenburg an der Havel	356	4,9	215	55	-	3	1	0	-	4	54	23
Cottbus	214	2,1	5	190	-	-	-	-	20	-	-	-
Frankfurt (Oder)	22	0,4	-	16	-	-	-	-	6	-	-	-
Potsdam	557	3,6	385	162	-	-	1	0	6	1	-	1
Barnim	37	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	37	-
Havelland	395	2,6	334	6	-	-	11	14	10	21	-	-
Märkisch-Oderland	1.096	5,7	277	-	200	519	17	19	-	45	0	19
Oberhavel	879	4,3	829	-	-	-	24	16	11	-	-	-
Oder-Spree	433	2,3	368	21	14	-	2	3	-	17	-	8
Ostprignitz-Ruppin	212	2,0	186	-	-	-	0	1	8	17	-	0
Potsdam-Mittelmark	913	4,5	665	3	17	8	11	135	3	34	11	26
Prignitz	106	1,3	98	4	2	-	1	1	-	1	-	0
Spree-Neiße	119	0,9	113	-	-	-	-	-	-	5	-	1
Uckermark	90	0,7	55	-	2	15	1	2	-	2	5	9
SBAZV	754	2,8	659	15	-	32	10	6	5	21	-	5
KAEV "Niederlausitz"	375	4,1	258	22	1	65	-	0	-	23	-	6
AEV „Schwarze Elster“	66	0,3	32	8	14	-	1	1	-	5	-	5
Land Brandenburg	6.624	2,6	4.478	501	250	643	79	198	69	194	107	104

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts
 - = nichts vorhanden

5. Entsorgungswege

5.1 Restabfallbehandlung

Mehr als die Hälfte aller durch die öRE erfassten Abfälle wurde einer Restabfallbehandlung unterzogen. Die Menge der behandelten Abfälle war fast genauso hoch wie im Vorjahr.

Wie aus der Tabelle 14 ersichtlich ist, wurde der größte Teil der behandelten Restabfälle nach der Behandlung energetisch verwertet. Der Anteil der energetisch verwerteten Ersatzbrennstoffe erhöhte sich um 6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Restabfälle, die nach der Behandlung deponiert wurde, sank dagegen um 2 %. Die Restabfälle, die als Störstoffe einer Müllverbrennung zugeführt wurden, waren mit einem Anteil von 0,4 % noch nie so gering wie 2010. Weitere Abfälle wurden nach der mechanischen Aufbereitung anderen externen Behandlungsanlagen übergeben, in denen dann die weitere Aufbereitung zur stofflichen oder energetischen Verwertung erfolgte. Das waren rund 3 % mehr als im Vorjahr. Die Rotteverluste entsprachen einem Anteil von 16 % und sind damit gegenüber 2009 um 5 % gesunken. Sie resultierten aus den Wasser- und den Masseverlusten durch den Organikabbau während der Rotte.

Tabelle 14: *Entsorgungswege aus der Restabfallbehandlung der Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010*

Entsorgungsweg	Menge [Mg]	Anteil [%]
Deponierung	141.641	26
energetische Verwertung	249.339	46
thermische Behandlung (MVA)	2.463	0
weitere externe Behandlung	64.112	12

Rotteverluste = 16 %

5.2 Deponierung

Zu Beginn des Jahres 2010 standen den öRE des Landes Brandenburg fünf Siedlungsabfall- und vier Mineralabfalldeponien für die Entsorgung ihrer Abfälle zur Verfügung. Von diesen besitzen alle Siedlungs- sowie zwei Mineralabfalldeponien unbefristete Zulassungen. Der Betrieb der im Jahr zuvor außerdem noch genutzten Deponien war aufgrund von Ausnahmeregelungen nach § 6 der AbfAbIV nur noch bis 15. Juli 2009 möglich. Außer auf den Deponien Forst und Alte Ziegelei, die über eine Basisabdichtung verfügen, durften auf den befristet zugelassenen Deponien nur mineralische Abfälle (Zuordnungswerte Deponieklasse I) abgelagert werden. Die Deponiebetreiber waren bestrebt, diesen Deponieraum bis Mitte 2009 weitgehend zu verfüllen. Der daraus resultierende hohe Bedarf an mineralischen Abfällen schlug sich seit 2008 in einem gestiegenen Aufkommen an geeigneten zu deponierenden Abfällen nieder. Das betraf besonders das Aufkommen an „Boden und Steinen“ sowie „Mineralien“ (z.B. „Sand, Steine“) und „Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik sowie Gemischen daraus“. Da der Betrieb dieser Deponien aber Mitte 2009 beendet war, wurden auf diesen 2010 keine Abfälle mehr abgelagert. Das hatte 2010 die enormen Mengenreduzierungen der o.g. Abfälle zur Folge.

In Tabelle 15 sind die 2010 abgelagerten Abfälle dargestellt. Sie wurden zusätzlich in „direkt deponierte Abfälle“ und in „deponierte Sekundärabfälle aus MBA“ unterteilt. Letztere stammen aus der Behandlung der von den jeweiligen öRE an eigene oder Anlagen Dritter gelieferten Restabfälle.

Tabelle 15: Deponierte Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Deponierte Abfälle gesamt	davon	
		direkt deponierte Abfälle	deponierte Sekundärabfälle aus MBA
[Mg]			
Brandenburg an der Havel	-	-	-
Cottbus	17.576	2.615	14.961
Frankfurt (Oder)	-	-	-
Potsdam	17.346	445	16.901
Barnim	20.150	283	19.867
Havelland	15.461	3.098	12.363
Märkisch-Oderland	20.150	19	20.131
Oberhavel	16.790	89	16.701
Oder-Spree	25.819	25.819	0
Ostprignitz-Ruppin	8.956	442	8.514
Potsdam-Mittelmark	935	935	-
Prignitz	7.058	340	6.718
Spree-Neiße	15.071	59	15.012
Uckermark	2.181	2.181	-
SBAZV	7.506	7.506	-
KAEV "Niederlausitz"	8.164	4.249	3.915
AEV „Schwarze Elster“	6.600	42	6.557
Land Brandenburg	189.763	48.122	141.641

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Die Menge der deponierten Abfälle hat sich insgesamt um ca. 334.000 Mg reduziert. Damit wurde nur noch ca. ein Drittel der Vorjahresmenge abgelagert. Die ohne Vorbehandlung direkt deponierten Abfälle sanken gegenüber dem Vorjahr um ca. 320.000 Mg auf 48.000 Mg. Das heißt, dass 2010 nur noch 13 % der Vorjahresmenge direkt abgelagert wurden.

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der durch die örE deponierten Abfälle von 1992 bis 2010, differenziert nach den einzelnen Hauptgruppen. Wie unschwer zu erkennen ist, war die Menge dieser Abfälle noch nie so niedrig wie 2010. 1992 wurden 95 % mehr Abfälle auf den Deponien der örE abgelagert.

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich durch die Schließung von landesweit sechs Deponien zum 15. Juli 2009 der langjährige Trend einer sinkenden Menge deponierter Abfälle weiter fortsetzen bzw. sich auf einem sehr niedrigen Niveau stabilisieren wird.

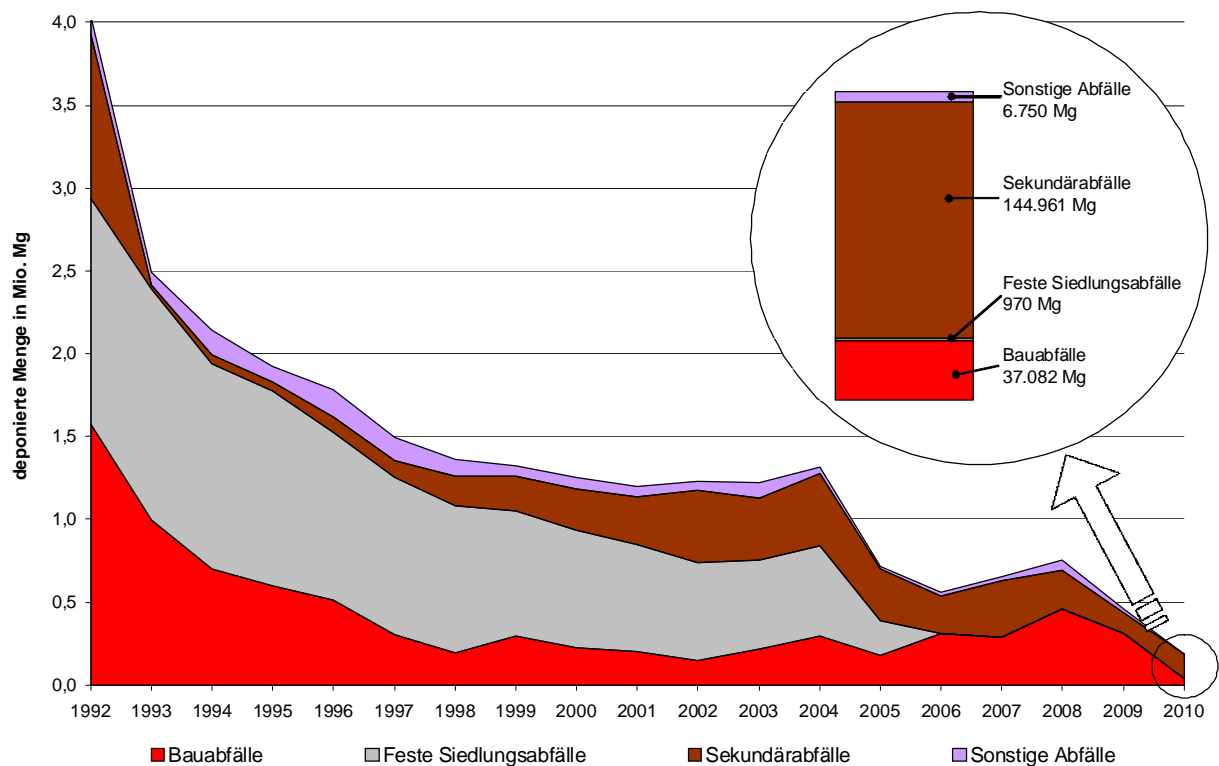


Abbildung 11: Entwicklung der deponierten Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg von 1992 bis 2010

Für die Beurteilung der langfristigen Entsorgungssicherheit ist die Entwicklung des landesweit verfügbaren Deponievolumens von besonderer Bedeutung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben den Abfällen der örE im Land Brandenburg weitere Abfälle deponiert werden. Das sind Abfälle, die durch die örE von der Entsorgung ausgeschlossen sind, und Abfälle aus anderen Ländern, überwiegend aus Berlin.

Auf den öffentlich zugänglichen Deponien des Landes wurden 2010 insgesamt ca. 470.000 m³ Abfälle abgelagert. Der Verbrauch an Deponievolumen war damit um ca. 40 % geringer als im Vorjahr. Entsprechend ihrer Genehmigung wurde das Ablagerungsvolumen der Deponie Deetz um ca. 600.000 m³ erweitert. Zum Jahresende 2010 erfolgte die Wiederinbetriebnahme der Deponie Pinnow mit einem verfügbaren Deponievolumen von ca. 300.000 m³. Damit standen dem Land Brandenburg zu Beginn des Jahres 2011 ca. 6,3 Mio. m³ für die Deponierung von Abfällen zur Verfügung.

6. Gesamtbilanz

Insgesamt wurden den örE des Landes Brandenburg im Jahr 2010 ca. 967.000 Mg Abfälle zur Entsorgung überlassen. Etwa 36 % der Abfälle wurden direkt stofflich oder energetisch verwertet. Das waren 10 % mehr als 2009. Der Anteil der direkt deponierten Abfälle an der Gesamtmenge reduzierte sich von 29 % im Vorjahr auf 5 %. Rund 56 % aller Abfälle führten die örE den Restabfallbehandlungsanlagen des Landes Brandenburg zu.

Der Tabelle 16 sind das Aufkommen und die Entsorgungswege der durch die einzelnen örE entsorgten Abfälle zu entnehmen.

Tabelle 16: Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	Entsorgungswege								
		Restabfallbehandlung	Energetische Verwertung	Kompostierung	Deponiebau	Sonstige Verwertung	Deponierung	Thermische Behandlung	Sonstige Beseitigung	Zwischenlagerung
		[Mg]								
Brandenburg an der Havel	26.537	18.495	5	3.874	-	4.117	-	-	-	47
Cottbus	46.144	24.118	3.707	6.080	-	7.844	2.615	-	-	418
Frankfurt (Oder)	25.723	14.134	1.066	4.134	3.186	3.968	-	-	-	25
Potsdam	70.666	44.597	1.967	6.618	3.546	13.268	445	-	226	-
Barnim	101.090	43.160	126	24.900	17.119	14.665	283	670	90	-
Havelland	49.711	27.194	6.998	668	-	11.492	3.098	157	104	-
Märkisch-Oderland	55.142	32.452	5.737	3.708	262	12.483	19	84	24	129
Oberhavel	61.995	43.648	1.678	2.300	-	13.419	89	-	83	87
Oder-Spree	96.442	48.108	174	3.110	-	13.340	25.819	-	5.765	127
Ostprignitz-Ruppin	34.680	22.486	479	4.638	-	6.315	442	677	47	-
Potsdam-Mittelmark	67.576	34.617	663	14.792	-	16.277	935	-	292	-
Prignitz	22.496	17.371	4	279	-	4.456	340	-	0	40
Spree-Neiße	42.207	24.107	41	1.674	2.254	8.959	59	392	4.721	-
Uckermark	51.392	27.810	5.089	8.317	-	7.872	2.181	50	-	72
SBAZV	121.788	73.098	3.265	12.311	-	24.876	7.506	186	122	416
KAEV "Niederlausitz"	41.323	17.388	4.178	5.360	-	6.364	4.249	290	3.393	103
AEV „Schwarze Elster“	51.760	29.227	751	4.749	16	10.529	42	6.280	20	145
Land Brandenburg	966.671	542.011	35.928	107.513	26.383	180.246	48.122	8.786	14.887	1.609

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

In Abbildung 12 sind die Abfallströme des Jahres 2010 dargestellt. Sie enthält, gegliedert nach Hauptgruppen, die den öRE zur Entsorgung überlassenen Abfälle und die Zuordnung zu den einzelnen Entsorgungswegen.

Zusätzlich sind aus der Grafik für die Abfälle, die einer Restabfallbehandlung zugeführt wurden, die sich anschließenden Entsorgungswege ersichtlich. Deren Entsorgung erfolgte sowohl in Anlagen der öRE als auch in Anlagen anderer Betreiber.

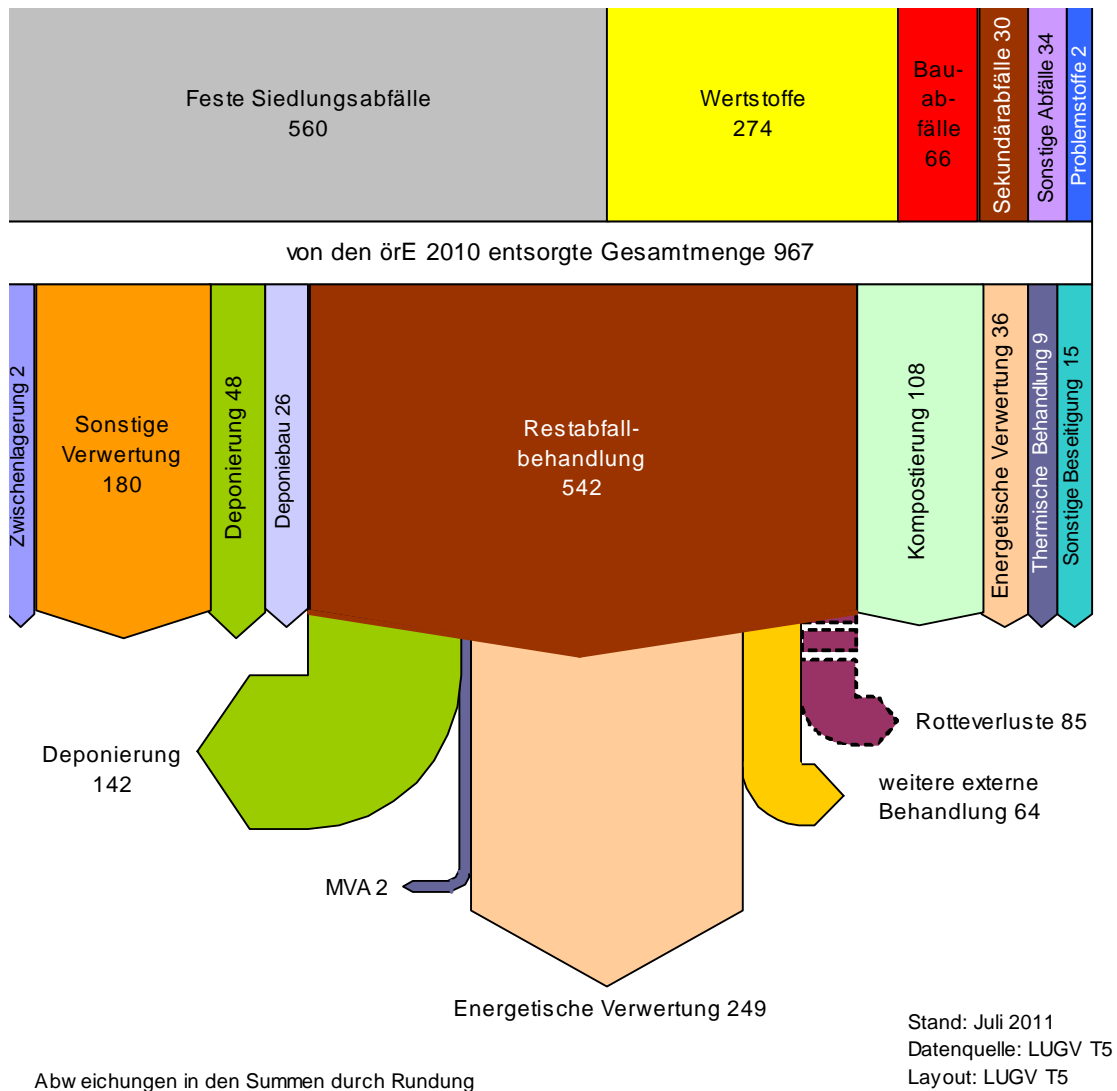


Abbildung 12: Aufkommen und Entsorgungswege der durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 2010 entsorgten Abfälle in 1.000 Mg

7. Anhang

Aufkommen der durch die öRE des Landes Brandenburg 2010 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallarten

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
010408	Abfälle von Kies- und Gesteinsbruch mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen	2	Sonstige Abfälle
010409	Abfälle von Sand und Ton	0	Sonstige Abfälle
010504	Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen	8	Sonstige Abfälle
020102	Abfälle aus tierischem Gewebe	241	Sonstige Abfälle
020104	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)	679	Sonstige Abfälle
020106	tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt	3	Sonstige Abfälle
020108*	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
020304	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe	1	Sonstige Abfälle
030105	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen	28	Wertstoffe
040222	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	93	Sonstige Abfälle
060404*	quecksilberhaltige Abfälle	0	Problemstoffe
070104*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0	Problemstoffe
070213	Kunststoffabfälle	17	Sonstige Abfälle
070608*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1	Problemstoffe
070699	Abfälle a. n. g.	0	Problemstoffe
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	18	Problemstoffe
080112	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen	13	Problemstoffe
080117*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0	Problemstoffe
080120	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen	39	Problemstoffe
090101*	Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	0	Problemstoffe
090104*	Fixierbäder	0	Problemstoffe
100101	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt	14.795	Sonstige Abfälle
100115	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen	52	Sonstige Abfälle
100202	unverarbeitete Schlacke	14	Sonstige Abfälle
100903	Ofenschlacke	525	Sonstige Abfälle
100908	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 07 fallen	3.603	Sonstige Abfälle
100910	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 09 09 fällt	1.274	Sonstige Abfälle
101112	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, das unter 10 11 11 fällt	2	Sonstige Abfälle
101311	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen	227	Sonstige Abfälle
110106*	Säuren a. n. g.	0	Problemstoffe
110107*	alkalische Beizlösungen	0	Problemstoffe
120105	Kunststoffspäne und -drehspäne	708	Sonstige Abfälle
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	1	Problemstoffe
120117	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	229	Sonstige Abfälle
120121	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen	51	Sonstige Abfälle
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	26	Problemstoffe
130301*	Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten	0	Problemstoffe
130503*	Schlämme aus Einlaufschächten	61	Problemstoffe
130701*	Heizöl und Diesel	0	Problemstoffe
130703*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	8	Problemstoffe
150102	Verpackungen aus Kunststoff	87	Wertstoffe
150104	Verpackungen aus Metall	0	Problemstoffe

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
150106	gemischte Verpackungen	927	Wertstoffe
150109	Verpackungen aus Textilien	2	Wertstoffe
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	27	Problemstoffe
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	30	Problemstoffe
150203	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	17	Sonstige Abfälle
160103	Altreifen	633	Sonstige Abfälle
160104*	Altfahrzeuge	69	Sonstige Abfälle
160106	Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten	4	Sonstige Abfälle
160107*	Ölfilter	2	Problemstoffe
160113*	Bremsflüssigkeiten	1	Problemstoffe
160114*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
160119	Kunststoffe	7	Sonstige Abfälle
160120	Glas	3	Sonstige Abfälle
160209*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	2	Problemstoffe
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	12	Problemstoffe
160505	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen	3	Problemstoffe
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	1	Problemstoffe
160507*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	8	Problemstoffe
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	12	Problemstoffe
160601*	Bleibatterien	101	Problemstoffe
160602*	Ni-Cd-Batterien	1	Problemstoffe
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	1	Problemstoffe
161104	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 03 fallen	96	Sonstige Abfälle
161106	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	21	Sonstige Abfälle
170101	Beton	675	Bauabfälle
170102	Ziegel	9.392	Bauabfälle
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	3.903	Bauabfälle
170106*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	302	Bauabfälle
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	14.795	Bauabfälle
170201	Holz	452	Bauabfälle
170202	Glas	145	Bauabfälle
170203	Kunststoff	150	Bauabfälle
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	2.101	Bauabfälle
170301*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	37	Bauabfälle
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	199	Bauabfälle
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	1.515	Bauabfälle
170404	Zink	0	Bauabfälle
170407	gemischte Metalle	292	Bauabfälle
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	179	Bauabfälle
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	18.311	Bauabfälle
170506	Baggergut mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 05 fällt	127	Bauabfälle
170508	Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 17 05 07 fällt	0	Bauabfälle
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	9	Bauabfälle
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	445	Bauabfälle
170604	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	545	Bauabfälle
170605*	asbesthaltige Baustoffe	4.325	Bauabfälle

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	1.358	Bauabfälle
170903*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	19	Bauabfälle
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	7.118	Bauabfälle
180104	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)	2.605	Sonstige Abfälle
190111*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	13	Sekundärabfälle
190112	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen	2.494	Sekundärabfälle
190501	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen	175	Sekundärabfälle
190599	Abfälle a. n. g.	685	Sekundärabfälle
190699	Abfälle a. n. g.	292	Sekundärabfälle
190703	Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 07 02 fällt	13.329	Sekundärabfälle
190801	Sieb- und Rechenrückstände	2.360	Sekundärabfälle
190802	Sandfangrückstände	706	Sekundärabfälle
190805	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	2	Sekundärabfälle
190814	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen	2.115	Sekundärabfälle
190902	Schlämme aus der Wasserklärung	15	Sekundärabfälle
191202	Eisenmetalle	89	Sekundärabfälle
191203	Nichteisenmetalle	5	Sekundärabfälle
191204	Kunststoff und Gummi	95	Sekundärabfälle
191205	Glas	2	Sekundärabfälle
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt	1.267	Sekundärabfälle
191209	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	9	Sekundärabfälle
191210	brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)	851	Sekundärabfälle
191212 SB	Rückstände aus Sortieranlagen für Bauabfälle	3.331	Sekundärabfälle
191212 SV	Rückstände aus Sortieranlagen für Verpackungsabfälle	624	Sekundärabfälle
191212 SX	Rückstände aus anderen Sortieranlagen	1.266	Sekundärabfälle
200101	Papier und Pappe/Karton (a)	148.055	Wertstoffe
200102	Glas	1	Wertstoffe
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	27	Wertstoffe
200111	Textilien	596	Wertstoffe
200113*	Lösemittel	178	Problemstoffe
200114*	Säuren	5	Problemstoffe
200115*	Laugen	3	Problemstoffe
200117*	Fotochemikalien	3	Problemstoffe
200119*	Pestizide	36	Problemstoffe
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0	Problemstoffe
200123*	gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	0	Problemstoffe
200125	Speiseöle und -fette	0	Problemstoffe
200126*	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	76	Problemstoffe
200127*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	1.091	Problemstoffe
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	200	Problemstoffe
200129*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	9	Problemstoffe
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen	3	Problemstoffe
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	17	Problemstoffe
200133*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	36	Problemstoffe
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	8	Problemstoffe
200137*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	315	Wertstoffe
200138	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	6.196	Wertstoffe
200139	Kunststoffe	307	Wertstoffe
200140	Metalle	2.818	Wertstoffe

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
200199	sonstige Fraktionen a. n. g.	21	Feste Siedlungsabfälle
200201	biologisch abbaubare Abfälle	94.172	Wertstoffe
200202	Boden und Steine	8.153	Sonstige Abfälle
200203	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle	10	Sonstige Abfälle
200301 HM	Hausmüll	350.288	Feste Siedlungsabfälle
200301 GM	Geschäftsmüll	96.601	Feste Siedlungsabfälle
200301 HG	Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	15.977	Feste Siedlungsabfälle
200301 BT	Getrennt erfasste Bioabfälle privater Haushalte und des Kleingewerbes z.B. Biotonne	5.729	Feste Siedlungsabfälle
200302	Marktabfälle	1.346	Feste Siedlungsabfälle
200303	Straßenkehricht	7.822	Feste Siedlungsabfälle
200306	Abfälle aus der Kanalreinigung	1.349	Feste Siedlungsabfälle
200307 SG	Sperrmüll aus Gewerbe	4.870	Feste Siedlungsabfälle
200307 SH	Sperrmüll aus Haushaltungen	81.562	Feste Siedlungsabfälle
200399	Siedlungsabfälle a. n. g.	456	Feste Siedlungsabfälle
EAG-Gruppe 1	Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte	2.294	Wertstoffe
EAG-Gruppe 2	Kühlgeräte	2.930	Wertstoffe
EAG-Gruppe 3	Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik	7.672	Wertstoffe
EAG-Gruppe 4	Gasentladungslampen	81	Wertstoffe
EAG-Gruppe 5	Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachungs- und Kontrollinstrumente	1.843	Wertstoffe

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts